



Grand Prix of Europe – Rennbericht Frauen

Wie bei den Herren kulminierte die Spannung der Grand Prix of Europe Wertung auch bei den Damen bis zum letzten Rennen in Bratislava. Freitag am frühen Abend begann es auf den 779 Stufen des Donauturm in Wien. Da die Startreihenfolge in absteigender Reihenfolge auf der Grundlage des TWA World Cup Ranking basierte, waren alle Augen auf den letzten drei Läuferinnen gerichtet. Die polnische Berglaufmeisterin Dominika Wisniewska Ulfik schrieb als erste mit einer persönlichen Bestzeit von 4:44,6 an. Diese Zeit überstand auch die nachfolgende Lenka Svabikova (CZE in 4:45,7). Aber es war die vierfache World Cup Siegerin Suzy Walsham (AUS), die mit 4:29,71 denn Tagessieg errang und damit 78 Punkte für die Grand Prix Wertung mitnahm. Ohne Andrea Mayr und Maria Theresa Handlbauer konnten die österreichischen Damen leider nicht ganz vorne mitmischen. Allerdings vertraten die Radfahrerin Brigitte Stocker (5. 4:57,90), die Duathletin Sandrina Illes (6. 5:03,48) und Sabine Nader (10. 5:49,80) die rot-weiß-roten Landesfarben sehr respektabel.

Am Samstag folgten 700 Stufen auf den AZ Tower in Brno. Auch wenn das Treppenhaus kürzer und schneller war, die letzte steilen vier Etagen im Freien waren eine ganz besondere Herausforderung. Im unbedingten Bestreben ihr Gesamtwertung verbessern, begann Svabikova zu schnell, brach auf den oberen Etagen ein und konnte mit 3:49,9 gerade noch Platz 3 eine Zehntelsekunde vor Landsfrau Zuzana Krchová retten. Die beiden oberen Podestplätze gingen in der gleichen Reihenfolge wie am Vortag an die erneute Tagessiegerin Walsham (3:39,2) und Ulfik (3:46,1). Nach zwei Tagen führte Walsham mit 146 Punkten vor Ulfik (122) und Svabikova (106). "Es war eine anstrengende Woche für mich, also bin ich wirklich glücklich mit meinen zwei Siegen", kommentierte Walsham: "Ich muss mögen noch einmal alles geben und zumindest auf dem Podium landen."

Die Endplatzierungen würden in der kurzen und schmalen Wendeltreppe am UFO entschieden werden. Es war genau an diesem Ort im letzten Jahr, als Svabikova erstmals Walsham besiegen konnte und sie wusste, sie würde diese Leistung wiederholen müssen, um Ulfik in der Gesamtwertung noch abzufangen. Bei allgemein langsameren Zeiten als im Vorjahr konnte Walsham Revanche nehmen und gewann um minimale 0,1 Sekunden vor Svabikova. Damit war natürlich auch der Gesamtsieg sichergestellt. In einer Duplizität der Ereignisse belegte Ulfik den dritten Platz vor Krchová auch um 0,1 Sekunden. Und so kam es, dass auch die weiteren Grand Prix Podiumsplätze durch diesen Zehntelsekundenkrimi entschieden wurden. Ulfik mit 174 Punkte wurde Zweite vor Svabikova (166). "Das Wochenende war super. Mir gefiel vor allem das Bratislava Rennen wegen der Atmosphäre und Organisation", sagte Svabikova. Ulfiks Abschlußbemerkung "Der Grand Prix of Europe war ein echter Kampf. Ich hatte etwas Glück heute, aber ich bin sehr glücklich mit meinem zweiten Platz insgesamt". Ihre anhaltend starken Leistungen in den führenden Weltcup-Rennen werden nun im Ranking mit dem Sprung auf den dritten Platz belohnt,



Aus deutscher Sicht durfte sich Senkrechtstarterin Maike Grossmann über den 9. Gesamtplatz in einem internationalen Klassefeld freuen. Leider knapp verpasst wurden Top10 Platzierungen im Grand Prix von den Österreicherinnen, wie im Vorjahr am Donauturm gepunktet hat aber in bester Familientradition die jüngste Athletin Marie Reichetzedler.

Die weltweite Anziehungskraft der Veranstaltung zeigte sich in der Ergebnisliste. Unter den Top 10 der Frauen waren Athletinnen aus 7 Nationen und 3 Kontinenten, wobei die Tschechischen Republik mit mit 4 Läuferinnen herausragte. Insgesamt 43 Teilnehmer aus elf Ländern wurden in der Grand Prix Wertung klassiert. Mit einer von Sonne und guter Stimmung begleiteten After-Race-Party klang die äußerst gelungene Veranstaltung am Sonntag gemütlich aus.

Kontakt-Mail: press@towerrunning.com